

HEUTE

**Hage** – Der Bau- und Umweltausschuss in Hage richtet um 15 Uhr eine Sitzung im Rathaus aus. Vor der Sitzung ist eine Besichtigung der KGS geplant.

**Hage** – Nachmeldungen für einen Lehrgang zur Fischerprüfung sind heute oder am Montag, 24. Januar, jeweils um 19 Uhr im Hager Gasthaus Martini möglich. Veranstalter ist der Angelsportverein Hage.

NAMEN

**Franz Bellgardt** aus Dornum ist seit 25 Jahren bei der im Norder Gewerbegebiet Leegemoor, Stellmacherstraße 13, ansässigen Metallbaufirma Evers beschäftigt. Der gelernte Schlosser war in dieser Zeit als Metallbauer in der Aluminiumfertigung, im Sonderbau sowie in der Blechtechnik tätig. In einer Feierstunde wurde der Jubilar von der Geschäftsleitung geehrt.

KURZ NOTIERT

Plattdeutsche Lesung

**Hage** – Zu einer plattdeutschen Lesung wird morgen um 20 Uhr im Caféhaus Hage, Hauptstraße, eingeladen. Autor Hinrich Kimme liest lustige, gezeichnete Geschichten aus seinem Buch „De Mann mit Hood“.

Abenteuernachmittag im Gemeindehaus Hage

**Hage** – Am Freitag beginnt ein Abenteuernachmittag um 16 Uhr im Gemeindezentrum St. Annenweg 1 in Hage. Es gibt etwas über Schutzengel zu erfahren, die Geschichte von dem Jungen Pio ist zu hören und es wird über himmlische Menschen geredet. Dazu werden jede Menge Schutzengel für das neue Jahr gebastelt. Alle Kinder zwischen neun und 13 Jahren sind eingeladen. Der Nachmittag endet gegen 17.30 Uhr.

Boßeln und Kohlessen – Heimatverein lädt ein

**Uppant-Schott** – Das alljährliche Boßeln mit anschließendem Kohlessen des Heimatvereins Schottjer-Dreesche in Verbindung mit dem Mühlenverein findet am Sonnabend, 29. Januar, in der Gaststätte Brookmerland statt. Die Boßler treffen sich um 13.30 Uhr beim Ellernhus. Beginn des Boßelns ab Eetsweg 14. Nichtboßler können um 15 Uhr in der Gaststätte Brookmerland kegeln. Das Kohlessen findet dort gegen 17.30 Uhr statt. Anmeldungen unter Telefon (0 49 34) 58 49, 65 74 oder 58 88.

Agenda-Gruppe Hage

**Hage** – Die Hager Agenda-21-Gruppe „Kommunikation und Vereinsleben“ lädt alle Ansprechpartner der Vereine morgen um 19.30 Uhr zu einem Neujahrstreffen in den Awo-Treff ein. Es geht auch um den Fortbestand der Gruppe.

GLÜCKWUNSCH

**Tomma Wienrank**, geborene Rosenboom, feiert heute in Dornum ihren 96. Geburtstag.

KONTAKT

Richard Fransen 925-321  
Rainer Müller-Gummels 925-320

# „Einer der besten Haushalte der letzten Jahre“

Die Samtgemeinde Hage steht finanziell besser da als noch vor einem Jahr befürchtet

Die Kooperative Gesamtschule ist mit über vier Millionen Euro der dickste Brocken.

**Hage/fr** – Die Samtgemeinde Hage kann in diesem Jahr einen der besten Haushalte seit Jahren fahren. Nicht nur SPD-Sprecher Christian Ewen stellte diese Aussage während der jüngsten Finanzausschusssitzung im Rathaus fest, auch die übrigen Finanzpolitiker zeigten sich mit dem von Kämmerer Johann Schoolmann eingebrachten ersten Etatentwurf äußerst zufrieden. Selbst der sonst bei seinen Einschätzungen eher vorsichtig agierende Kämmerer meinte, dass es vor einem Jahr noch „recht düster ausgesehen“ habe. „Damals hat sich keiner vorstellen können, dass wir den Haushaltsausgleich ohne eine Anhebung der Samtgemeindeumlage schaffen.“ Neben Hartz IV nannte er auch die zinsgünstigen Kredite, die die Kommune im letzten Jahr – zum Teil auch von der Gemeinde Berumbur und vom Eigenbetrieb Abwasser – erhalten habe.

Wobei Schoolmann auch mit negativen Einflüssen fertig werden muss. Insbesondere der durch die Landesregierung geänderte Finanzausgleich bedeutet für die Kommune Einbußen bei den Schlüsselzuweisungen von



Der Ausbau der KGS Hage in der Bahnhofstraße zu einer Ganztagschule wird in diesem Jahr forciert. Im Haushalt des Schulträgers stehen über vier Millionen Euro zur Verfügung. Der Großteil des Geldes stammt aus dem Ganztagschulprogramm des Bundes. FOTO: FRANSEN

170 000 Euro. Damit der Verwaltungshaushalt schwarze Zahlen schreibt, mussten daher 120 000 Euro aus dem Vermögenshaushalt überwiesen werden.

Wie bereits gestern kurz berichtet, profitiert die Samtgemeinde jedoch von der Umsetzung der Arbeitsmarktreform Hartz IV. Die auf den Landkreis beziehungsweise auf die Arbeitsgemeinschaft verlagerten Personalkosten führen im Hager Etat zu einer deutlichen Entlastung. Einschließlich der bis 2004 durchlaufenden Etatposten

wie die Sozialhilfe verringert sich der Verwaltungshaushalt um rund zwei Millionen Euro. Die positive Entwicklung führt dazu, dass die Mitglieds-gemeinden keine höhere Samtgemeindeumlage zu zahlen haben. Zwar wird sie 2006 von 1,5 Millionen Euro auf 1,56 Millionen, 2007 auf 1,62 Millionen und 2008 auf 1,69 Millionen Euro steigen, noch vor einem Jahr waren jedoch weitaus größere Steigerungen vorgesehen.

Der Vermögenshaushalt – also der Topf für die Investitionen – konnte gegenüber 2004

nahezu verdoppelt werden. Von den insgesamt 4,94 Millionen Euro stehen 4,73 Millionen Euro für Investitionen zur Verfügung. Davon erhält die Kooperative Gesamtschule Hage knapp über vier Millionen Euro für den Umbau zu einer Ganztagschule. Weitere 390 000 Euro sind eingeplant für den Bau der Umgehungsstraße und für 130 000 Euro soll ein neues Feuerwehrfahrzeug für die Hager Wehr angeschafft werden.

In diesem Jahr muss die Samtgemeinde keine Kredite

aufnehmen. Für Schoolmann abermals ein Anlass zu dem Hinweis, dass nach der hohen Verschuldung in 2003 und 2004 nun die Haushaltskonsolidierung oberste Priorität haben müsse. Mit dem Haushaltsentwurf 2005 dürfte die Kommune auf dem besten Weg sein. Die Fachausschüsse des Samtgemeinderates werden sich in den kommenden Wochen mit dem Zahlenwerk beschäftigen. Anschließend wird der Etat nach einer zweiten Beratung im Finanzausschuss im Samtgemeinderat verabschiedet.

ÜBERBLICK: HAUSHALT 2005 – 1. ENTWURF

<b>Verwaltungshaushalt</b>	Einnahme	5.880.700 Euro
	Ausgabe	5.880.700 Euro
<b>Vermögenshaushalt</b>	Einnahme	4.941.100 Euro
	Ausgabe	4.941.100 Euro
<b>Die wichtigsten Investitionen</b>		
Umbau KGS zur Ganztagschule		4.062.500 Euro
Ortsumgehungs Hage/Lütetsburg		390.000 Euro
LF 9 für die Ortswehr Hage		130.000 Euro
Tragkraftspritze für die Ortswehr Halbemond		9.500 Euro
Allgemeine Baukosten Grundschule Hage		10.000 Euro
Ausbau Mühlenkreisel, Anteil Samtgemeinde		28.200 Euro
<b>Samtgemeindeumlage</b>		
Gemeinde Hage		900.900 Euro
Gemeinde Berumbur		289.800 Euro
Gemeinde Lütetsburg		113.700 Euro
Gemeinde Hagermarsch		99.450 Euro
Gemeinde Halbemond		96.150 Euro

Im Vermögenshaushalt werden **Kredite** nicht veranschlagt. Der Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen** (festgeschriebene Ausgaben in den kommenden Jahren) beträgt 8,43 Mio. Euro, davon entfällt der Großteil auf die Umgehungsstraße. Der **Schuldenstand** der Samtgemeinde beträgt Anfang 2005 rund 4,04 Mio. Euro. Dazu kommen **Schulden** der Kurverwaltung von 1,96 Mio. Euro und des Eigenbetriebes Abwasser von knapp über eine Mio. Euro. Die Rücklagen betragen **Ende** 2005 etwa 79 663 Euro. 120 000 Euro müssen im Laufe des Jahres zur Finanzierung des Verwaltungshaushaltes entnommen werden.

Außerhalb der Tagesordnung

**Hage/fr** – Samtgemeindebürgermeister Ludwig Brüggemann fühlte die Rippen. Nicht seine eigenen, sondern die der Heizkörper im großen Sitzungssaal. Er hatte wohl schon einen Verdacht, der sich schließlich bestätigte: „Dor is Luft drin“, bemerkte er zur für einige nicht gerade diskussionsfreudigen Raumtemperatur. Als Erste zog SPD-Frau Margret Wefers die Konsequenzen und zog sich ihre Jacke bis ans Kinn hoch.

● Wer hat hier Löffel geklaut? Brüggemann blickte auf die Teetassen auf dem Sitzungstisch. Als sich kein Politiker meldete und auch der Pressevertreter unschuldig die Schultern hob, musste er wohl oder übel in die Küche und Geschirr nachholen.

● Hallo, hallooo! Ausschussvorsitzender Johannes Trännapp blickte wie Häuptling Falkenauge zum Zuhörer-tisch. Der stand nämlich ganz, ganz weit entfernt vom Sitzungstisch. War wohl keine Absicht – von wegen nichts mitkriegen, was die Politiker so reden – denn Trännapp hatte einen tollen Tipp: „Da sind Rollen drunter.“ Also vorwärts schieben und aufpassen, dass die Teetasse nicht überschwappt. So etwas nennt man Bürger-nähe.

● CDU-Mann Bodo Behrens hatte es da schon besser. Er war zwar als Zuschauer da, durfte als Ratsmitglied aber am Sitzungstisch sitzen. Dafür holte er sich die Tasse Tee mehrmals vom Zuhörer-tisch. Zum Glück war die Kanne groß genug.

● Alles Relationssache: „Und da haben wir noch einen klei-



Hallooo! – die Politiker saßen anfangs ganz weit weg von den Bürgern.

nen Betrag – 130 000 Euro für ein neues Feuerwehrfahrzeug“, meinte Kämmerer Johann Schoolmann trocken. Kein Wunder, vorher ging es um vier Millionen für die KGS.

● Einmal übertrieb er es aber dann doch: „Wir kommen zur Seite 4000 des Haushaltsplans.“ Dabei hat das gute Stück doch nur 125 davon. Blätter, blätter . . . Schoolmann meinte natürlich die Haushaltsstelle 4000 auf Seite 28.

● Brüggemann ist um Weisheiten nie verlegen: „Das ist so sicher wie die Sirene . . .“, meinte er auf die Frage von Ewen, ob die Feuerwehren denn noch mehr neue Fahrzeuge bräuchten. Klar doch.

● „Ich will hier ja nicht unbedingt negativ auffallen“, meinte CDU-Frau Anita Tilch vorsichtig leise und stellte eine Frage zum Haushalt.

● Dort ein kw, hier ein kw. Es ging nicht um den Stromverbrauch, sondern um den Stellenplan. „Was ist denn das überhaupt“, hieß die Frage aus dem Ausschuss an Ewen, der mit den kws nur so um sich schlug. „Künftig wegfallend“ heißt das und steht als Vermerk hinter befristeten Stellen.

● „Wie macht der das bloß?“ Johannes Trännapp blickte die ganze Zeit auf den einzigen kleinen Din A5-Zettel (148 mal 210 mm), der vor Kämmerer Schoolmann lag. „Was darauf steht, darüber kann der Mann eineinhalb Stunden berichten“, musste Trännapp voller Anerkennung ein dickes Lob an den Zahlenjongleur weitergeben.

## Kreisel in Hage noch in 2005

Land hat kein Geld – Aber: Samtgemeinde finanziert

Weil die Baulastträger-schaft über die L6 bei der Kommune liegt, gibt's sogar noch Zuschüsse.

**Hage/fr** – Vor zwei Jahren ist Samtgemeindebürgermeister Ludwig Brüggemann von Teilen der Politik noch heftig kritisiert worden. Quasi im Alleingang hatte er die Baulast-trägerschaft über die Landesstraße 6 im Bereich der Samtgemeinde vom Land übernommen. Er reagierte damit auf eine „Empfehlung“ der Richter am Verwaltungsgericht Oldenburg, die kurz zuvor in einem Eilverfahren den Bau der Hager Umgehungs gestoppt hatten.

Nach der jüngsten Entscheidung des Oberverwaltungsgerichtes Lüneburg, dass die Straße gebaut werden kann, könnte die Samtgemeinde die Baulast wieder an das Land zurückgeben. Brüggemann wird das aber nicht tun. Denn er würde die Chance vertun, dass der seit Jahren diskutierte Kreisel an der Mühlenkreuzung kurzfristig gebaut werden kann. Das Land hat nach



Bereits seit Januar 2004 liegt der Planfeststellungsbeschluss für den Kreisel vor. Jetzt kann er endlich gebaut werden. FOTO: FRANSEN

Anfragen von Brüggemann bei den zuständigen Stellen definitiv für 2005 kein Geld für den Kreisel eingeplant. Auch für 2006 und 2007 sehe es, so die Antwort des Landes, nicht rosig aus. Schlimmstenfalls wäre erst 2010 Geld für das Bauvorhaben da.

Eine Lösung ist dennoch in Sicht: Da die Samtgemeinde Trägerin der Landesstraße ist, kann sie selbst die Initiative ergreifen und den Kreisel in Eigenregie bauen. Und dafür gibt's auch noch so genannte GVFG-Zuschüsse und Geld

vom Landkreis, da die Hagermarscher Straße (Kreisstraße) in den Kreisel einmündet. Der Anteil der Samtgemeinde beträgt rund 28 000 Euro bei einer Gesamtkostenrechnung von 160 000 Euro.

„Das Geld ist gut angelegt. Wir können mit dem Kreiselsbau nicht länger warten“, so Brüggemann. Der nicht öffentlich tagende Samtgemeindeausschuss gab gestern Abend grünes Licht, das Amt für Kreisstraßen mit den Detailplanungen und der Ausschreibung zu beauftragen.